Gemeindeversammlung

der Politischen Gemeinde Uitikon

vom

Dienstag, 31. Mai 2022

Ort:	Grosser Saal, Üdiker-Huus
Zeit:	19.30 Uhr bis 21.25 Uhr
Vorsitz:	Chris Linder, Gemeindepräsident
Protokoll:	Sinisa Kostic, Gemeindeschreiber
Anwesend:	78 Stimmberechtigte (inkl. Gemeindepräsident) mehrere nicht stimmberechtigte Gäste
Stimmregister:	Das Stimmregister befindet sich im Versammlungslokal und kann beim Gemeindeschreiber eingesehen werden; es weist 3‘269 Stimmberechtigte aus.
Stimmenzähler:	Nachdem aus der Versammlung auf entsprechende Anfrage hin keine Vorschläge gemacht wurden, werden die durch den Vorsitzenden vorgeschlagenen Personen von der Gemeindeversammlung gewählt: - Patrick Martin, Ringlikerstrasse 60 - Ron Weinstock, Schlierenstrasse 29

Eröffnung

Der Gemeindepräsident, Herr Chris Linder, eröffnet um 19.30 Uhr die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Uitikon im grossen Saal des Üdiker-Huus.

Seitens der Lokalpresse begrüsst der Gemeindepräsident Herrn Lukas Elser von der Limmattaler Zeitung.

Traktandenliste / Einladung / Aktenauflage

Der Vorsitzende verweist auf die formellen Erfordernisse für die Durchführung der Gemeindeversammlung mit der Publikation von Einladung und Traktandenliste in der Limmattaler Zeitung vom 28. April 2022 und der in alle Haushaltungen verteilten Gemeindeversammlungs-Informationsbroschüre vom 12. Mai 2022. Seit der Publikation der Einladung lagen die Akten am Schalter der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Auf die entsprechende Anfrage des Gemeindepräsidenten zu Traktandenliste, Einladung und Aktenauflage meldet sich niemand zu Wort. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass allen gesetzlichen Vorschriften genüge getan worden ist und nach der publizierten Traktandenliste vorgegangen werden kann:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon
2. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon
3. Kreditantrag über CHF 2,259 Mio. für den Neubau eines Veranstaltungs- und Jugendhauses auf der Allmend (Vorberatung und Bereinigung zuhanden der Urnenabstimmung vom 25. September 2022)
4. Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

1. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde und Kenntnisnahme der Bauabrechnungen

a) Weisung

Kurzinformationen zum Traktandum

Die Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde Uitikon schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5’457’467.20 ab, was gegenüber dem Budget ein um CHF 5’500’766.20 besseres Ergebnis aufzeigt. Aufgrund der positiven Entwicklung erübrigt sich die Entnahme von CHF 1.1 Mio. aus der finanzpolitischen Reserve, womit sogar eine faktische Ergebnisverbesserung von CHF 6.6 Mio. resultiert. Bedeutend sind die Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern sowie den Grundstückgewinnsteuern. Die Corona-Pandemie hinterliess bis heute bei den Fiskalerträgen kaum negative Spuren.

Im Aufwand entstanden Entlastungen im Gesundheitswesen bei den Normdefiziten für die Langzeitpflege. Das Sozialwesen zeigt Dank besseren Abschlüssen bei der Wirtschaftlichen Hilfe sowie dem Asylwesen rund CHF 250’000 geringere Aufwendungen. Im Tiefbau entstanden durch frühzeitigere Fahrzeugwechsel und die Inbetriebnahme von behindertengerechten Bushaltestellen leicht höhere Abschreibungen. Beim Zürcher Verkehrsverbund ZVV mussten die von der Corona-Pandemie verursachten Einnahmenausfälle durch die öffentliche Hand kompensiert werden.

Am Finanzausgleich von CHF 12.2 Mio. trägt die Schulgemeinde einen Anteil von CHF 6.7 Mio. Dessen Höhe bemisst sich immer am Steuerertrag des Vorvorjahres, also 2019.

Die planmässigen Abschreibungen aus den Investitionen berechnen sich linear nach Nutzungsdauern der verschiedenen Anlagekategorien. Anlagen werden erst ab Eintritt des Nutzungsbeginns abgeschrieben. Die Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen schloss mit netto CHF 5.2 Mio. rund CHF 3.8 Mio. unter der Budgetvorgabe von CHF 9 Mio. ab. Die Realisierungsquote beträgt somit 57 %.

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) erhöht sich um das Jahresergebnis von CHF 40.9 Mio. auf CHF 46.3 Mio. Die finanzpolitische Reserve von CHF 8.7 Mio. als zweckgebundenes Eigenkapital bleibt unverändert.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen Abnahme der Jahresrechnung 2021.

Zusammenfassung

Die Erfolgsrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5’457’467.20 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 43’299. Somit resultierte gegenüber der Vorgabe ein um CHF 5’500’766.20 besseres

Ergebnis, ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve sogar von CHF 6’600’766.20.

Erträge

In der Gesamtbetrachtung Steuern zeigte sich per Saldo ein um CHF 6 Mio. verbessertes Bild. Davon sind gut 75 % Mehrerträge aus Grundstückgewinnsteuern. Erfreulicherweise bestätigten sich die vor einem Jahr getroffenen Annahmen von Steuerausfällen infolge der Coronapandemie nicht. Mutmasslich könnte sich dieser Effekt erst einige Jahre später noch auf die Vorjahreserträge auswirken.

Der gänzliche Wegfall der Hallenbadeintritte wurde mittels anderen Gebühreneinnahmen verschiedenster Abteilungen kompensiert. Der Finanzertrag bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist aufgrund von Leerständen etwas geringer ausgefallen .Auf die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von CHF 1.1 Mio. konnte aufgrund des positiven Jahresergebnisses gänzlich verzichtet werden. Die Gesamterträge liegen mit CHF 39.8 Mio. rund 11 % über der Budgetvorgabe.

Aufwand

Während die Unterschreitung beim Personalaufwand marginal ist, zeigt der Sachaufwand eine Entlastung von rund 12 %. Auch im zweiten Jahr unter der Pandemie fand das politische, kulturelle und freizeitliche Leben nur reduziert statt. So war das Hallenbad gänzlich geschlossen und auch der beliebte Breitensportanlass «Ränn de Üetliberg» musste abgesagt werden. Trotz pandemiebedingter Anfälligkeit steht das Gesundheitswesen mit Minderausgaben von CHF 170’000 zu Buche. Im Sozialwesen verharrte der Aufwand auf dem Niveau des Vorjahres, insbesondere die Bereiche Wirtschaftliche Hilfe und Asylwesen blieben deutlich unter den Erwartungen. Dies führte proportional auch zu einer Kürzung der damit verbundenen Staatsbeiträge. Die Gesamtaufwände betragen CHF 34.3 Mio. und liegen ca. 4 % unter dem Budget.

Investitionen

Netto wurden in die öffentliche Aufgabenerfüllung (Verwaltungsvermögen) CHF 5.2 Mio. investiert. Gegenüber der Planung von CHF 9 Mio. resultieren Minderausgaben von CHF 3.8 Mio. oder ein Realisierungsgrad von 57 %. Gründe dafür waren einerseits Mehreinnahmen von Anschlussgebühren für die Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung. Daneben gelangten verschiedene Bauprojekte noch nicht in die Ausführungsphase (Üdiker-Huus, Zentralisierung Blaulichtorganisationen, Neubau Veranstaltungs- und Jugendhaus). Im Finanzvermögen wurde das Inventar des Restaurant Dörfli an einen neuen Pächter übergeben.

KOMMENTAR ZU DEN EINZELNEN BEREICHEN

Nachstehend werden in den Hauptaufgabenbereichen die wesentlichsten Abweichungen zum Budget 2021 erläutert.

Gesamtübersicht Erfolgsrechnung

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	34’327’267.63	35’739'445	35’946’783.43
Ertrag	39’784’734.83	35’696'146	37’115’015.17
Ertragsüberschuss	5’457’467.20		1’168’231.74
Aufwandüberschuss		43’299	

Gesamtübersicht Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Ausgaben	7’351’945.25	10’382'500	4’873’126.22
Einnahmen	2’189’490.42	1’371'500	796’029.03
Nettoinvestitionen	5’162’454.83	9’011'000	4’077’097.19

Gesamtübersicht Eigenkapital

Der Bilanzüberschuss betrug Anfang des Rechnungsjahres CHF 40’875’573.08. Per 31. Dezember 2021 erhöhte sich dieser um das Jahresergebnis auf CHF 46’333’040.28. Zudem besteht unverändert eine finanzpolitische Reserve von CHF 8.7 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	3’976’902.29	4’069'110	3’608’664.47
Ertrag	1’447’170.24	1’343'720	1’348’158.23
Nettoaufwand	2’529’732.05	2’725'390	2’260’506.24

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 195’657.95 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Legislative, Exekutive, Gemeindeverwaltung, Verwaltungsliegenschaften, Üdiker-Huus, ehem. Schützenhaus Allmend

Im Hinblick auf den Start der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2022 wurden unter Beizug eines Juristen und Vertretern der Schulgemeinde verschiedene personalrechtliche Erlasse einer Revision unterzogen. Einige behördenübergreifende Sitzungen und Veranstaltungen konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Die Einnahmen von Bezugsentschädigungen Steuern zwischen dem Kanton und den Gemeinden schlossen analog gestiegener Fiskaleinnahmen über den Erwartungen ab.

Mit einer temporären Weiterbeschäftigung eines ehemaligen Lernenden konnten in der Bauverwaltung anstehende Aufgaben, wie die Überarbeitung der Inventare schützenswerter Objekte von Landschaft und Natur, in Angriff genommen werden. Ebenso war eine Assistenz zur Unterstützung des Projektes Einheitsgemeinde im Einsatz. Aufgrund der regen Bautätigkeit wurden deutlich mehr Baugebühren vereinnahmt. Auf Seiten der Informatik gab es in der Beschaffung von Lizenzen, Hardware und Nutzungskosten Entlastungen, u.a. findet die Inbetriebnahme der digitalen Informationsstelen erst 2022 statt.

Am Gemeindehaus wurde auf einmalige Unterhaltsmassnahmen von CHF 60’000 verzichtet. Die bestehende Heizungsanlage leistet weiterhin ihren Dienst und die Erneuerung der Schliessanlage wird im Zuge eines objektübergreifenden Projektes mit dem Üdiker-Huus zu einem späteren Zeitpunkt angegangen.

Nach einem pandemiebedingten Stillstand kam 2021 langsam wieder Leben ins Gemeindezentrum zurück. Vor der Wiedereröffnung des Restaurant Dörfli fanden nach jährigem Leerstand Überholungen an Geräten und Installationen statt. Während der Unterhalt im Aussenbereich mit den Pflästerungen des Dorfplatzes, einer Restauration des Brunnens sowie Revision der Wasseraufbereitung etwas höher ausfiel, wurde auf das Anbringen von Sonnenschutzfolien an der Fensterfront als Ergänzung zur Beschattung verzichtet. Wie im Vorjahr ist ein pandemiebedingter Ausfall an Vermietungseinnahmen zu verzeichnen.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	1’558’512.65	1’526'190	1’366’587.36
Ertrag	643’495.38	528'500	556’425.43
Nettoaufwand	915’017.27	997'690	810’161.93

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 82’672.73 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Polizei, Verkehrssicherheit, Friedensrichter, Einwohnerkontrolle, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Regionales Zivilstandsamt, Feuerwehr, Zivilschutz- und Landesverteidigung

Als Ergänzung und Verstärkung der polizeilichen Prävention wurden sporadische Patrouillen eingesetzt. Die Einnahmen durch die automatische Verkehrsüberwachung am Üetliberg haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Als Folge eines Personalwechsels konnten Ausbildungskosten vom nachfolgenden Arbeitgeber zurückgefordert werden.

Durch das Bevölkerungswachstum steigen die Ausgaben für die Besorgung von gemeindeübergreifenden Aufgaben wie Betreibungsamt, Zivilstandswesen sowie des Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Die Ortsfeuerwehr hat mit ersten betrieblichen Vorbereitungen wie Beschaffungen oder zusätzlichen Services an Maschinen und Geräten im Hinblick auf die Depoterweiterung begonnen.

3 Kultur, Sport und Freizeit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	1’945’604.57	2’157'930	2’068’099.92
Ertrag	399’524.22	620'650	616’083.95
Nettoaufwand	1’546’080.35	1’537'280	1’452’015.97

In diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 8’800.35 höherer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Denkmalpflege und Heimatschutz, Bibliothek, Kultur, Gemeindekurier, Sportvision und -Koordination, Sportanlagen Sürenloh, Hallenbad, Grünzonen und Spielplätze, Sternwarte Allmend

Die Informationstafeln des Römerbades auf dem Hoffnungsplatz wurden nach 16 Jahren, gestützt auf einen Budgetnachtrag, ersetzt. Das kulturelle Leben nahm mit dem Abklingen der Coronapandemie langsam wieder an Fahrt auf. Wir konnten aber noch nicht das gewohnte Angebot an Anlässen durchführen. Leider musste auch wieder der beliebte Breitensportanlass «Ränn de Üetliberg» abgesagt werden. Trotzdem erfreuten wir uns an einem prächtigen Dorffest im neuen Quartier Leuen sowie einer Bundesfeier. Heftige Sturmwinde verursachten am 13. Juli 2021 grossen Schaden an den Infrastrukturen der Sportanlage Sürenloh. Über die Versicherung war das Ereignis grösstenteils gedeckt.

Das Hallenbad weist ein um CHF 70’000 schlechteres Betriebsergebnis aus. Planmässig startete im April 2021 die Sanierung des Beckens und weiterer Einrichtungen. Leider führten die bundesweiten Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie zu einer Betriebsschliessung von Januar bis April. Daher hatten wir einen fast gänzlichen Ausfall an Eintritten zu beklagen.

4 Gesundheit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	2’409’847.12	2’583'480	2’856’883.13
Ertrag			
Nettoaufwand	2’409’847.12	2’583'480	2’856’883.13

Aus diesem Hauptaufgabenbereich ergab sich ein um CHF 173’632.88 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Kranken-, Alters- und Pflegeheime, Pflegefinanzierung, Spitex, Grundleistung Rettungsdienste, Krankheitsbekämpfung, Lebensmittelkontrolle

Der Bezug von ambulanten Pflegeleistungen (Spitex) sowie die stationäre Pflege sind in Form von Leistungsvereinbarungen mit der Genossenschaft Im Spilhöfler (GSU) geregelt. Aufgrund der Pandemie musste neuerlich eine Rückstellung zur Abfederung des mutmasslich schlechteren Betriebsergebnisses gebildet werden. Aus dem Betrieb Spitex gibt es keine Mehrkosten, da bei allfälligen Defiziten oder Überschüssen ein Ausgleichsfonds vorhanden ist. Gemäss Bewertungsrichtlinien nahmen wir eine Wertaufholung des Beteiligungskapitals vor, womit früher getätigte Abschreibungen rückgängig gemacht werden konnten.

Während die kommunalen Kostenanteile für die Pflegefinanzierung Spitex auf hohem Niveau blieben, sind sie in der Langzeitpflege gesunken. Beschleunigt durch die Coronapandemie, lassen sich proportional mehr Pflegebedürftige zu Hause behandeln. Zur Hauptsache ist das Gesundheitswesen von gebundenen Ausgaben geprägt, auf welche die Gemeinde keinen Einfluss nehmen kann.

Vergleicht man die beiden Coronajahre, sind die Gesundheitskosten 2021 um CHF 445’000 tiefer als 2020, verglichen mit dem Budget 2021 um CHF 173’000.

5 Soziale Sicherheit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	3’516’475.92	4’160'660	3’495’791.35
Ertrag	1’455’005.19	1’851'100	1’415’738.08
Nettoaufwand	2’061’470.73	2’309'560	2’080’053.27

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 248’089.27 geringerer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Prämienverbilligung Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Invalidenheime, Alters- und Hinterlassenenversicherung,

Wohnen im Alter, Altersveranstaltungen, Jugendschutz, Kinder- und Jugendheime, Leistungen an Familien, Sozial- und Asylhilfe, Sozialbehörde, Hilfsaktionen im In- und Ausland

Die Ausgaben verblieben über den ganzen Bereich betrachtet auf dem Niveau des Vorjahres. Befürchtungen, die Coronapandemie wirke sich nachteilig aus, haben sich bis heute nicht bestätigt. In der Summe führten die Kostenstellen Wirtschaftliche Hilfe sowie das Asylwesen, trotz gestiegenen gesetzlichen Anforderungen bei der Integration von Hilfesuchenden, zu Minderausgaben von CHF 273’000.

Prämienübernahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherungen für Empfänger wirtschaftlicher Hilfe und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV sind für die Gemeinde kostenneutral und werden rückwirkend vollumfänglich von Bund und Kanton zurückerstattet. Die Auslagen an die Empfänger von Zusatzleistungen zur AHV/IV schlossen zwar tiefer als erwartet, wurden aber lediglich zu 50 % anstelle der von uns budgetierten 70 % refinanziert. Die Umsetzung des Volksentscheides zu dieser Erhöhung vom September 2020 erfolgte nicht wie bei der Budgetierung erwartet schon pro 2021.

Subventionen von Krippenplätzen in der familienergänzenden Kinderbetreuung wurden wie im Vorjahr weniger als erwartet vergütet, sie sind aber wahrnehmbar ansteigend.

Eine Vakanz in der Sozialberatung wurde durch den Einsatz einer Springerkraft über die allgemeine Verwaltung ausgeglichen. Wie in den Vorjahren sind aus der Bevölkerung keine Einwohnerprojekte vorgeschlagen worden.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	3’924’968.77	3’958'080	4’048’723.11
Ertrag	1’187’896.32	1’493'700	1’468’331.60
Nettoaufwand	2’737’072.45	2’464'380	2’580’391.51

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 272’692.45 höherer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Gemeindestrassen, Betrieb Werkhof, Öffentliche Verkehrsinfrastruktur, Regional- und Agglomerationsverkehr, öffentlicher Verkehr, Verkehrsplanungen

Der Winter 2020/21 war sehr schneereich, daher musste zwecks Wahrung der Verkehrssicherheit Schnee abgeführt werden. Durch den vorgezogenen Ersatz sowie Eintausch von Kommunalfahrzeugen sind die Abschreibungen höher als geplant. Der Strombedarf im Werkhof wird durch die hauseigene Photovoltaikanlage autark produziert und der Überschuss ins Netz der EKZ abgegeben.

In den nächsten Jahren müssen alle Bushaltestellen behindertenkonform umgestaltet werden. Dies wirkt sich nach jeder etappierten Bauvollendung jährlich auf die Abschreibungen aus. Seit Ausbruch der Pandemie leidet der öffentliche Verkehr an gesunkenen Passagierzahlen. Der Zürcher Verkehrsverbund schrieb 2020 wie auch 2021 rote Zahlen. Diese Defizite müssen durch die Gemeinden zusätzlich getragen werden.

Der flächendeckende Umbau in der Antennenanlage beim Glasfasernetz ist beendet, die Kreditabrechnung wird mit dem Jahresabschluss 2022 in Aussicht gestellt. Die durch die Investitionen entstandene Nettoschuld kann mittel- bis langfristig abgetragen werden, da das Glasfasernetz im Betrieb deutlich kostenärmer als die alte Technologie ist. Somit generiert die Betriebsrechnung stabile jährliche Cash-Flows. Die Gemeinde als Netzeigner verrechnet dem Anbieter der Produkte eine Miete für die Infrastruktur, während letzterer mit den Kunden die Endverträge abschliesst. Die Betriebsrechnung 2021 schliesst mit CHF 20’357.09 leicht defizitär ab, jedoch deutlich weniger als geplant. Durch das Ergebnis reduziert sich das Eigenkapital auf CHF 1’732’058.44.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	3’753’020.20	4’021'090	4’110’018.64
Ertrag	3’344’051.45	3’518'270	3’587’483.04
Nettoaufwand	408’968.75	502'820	522’535.60

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 93’851.25 tieferer Nettoaufwand als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Öffentliche Brunnen, Wasserwerk, Öffentliche Toiletten, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Gewässerunterhalt, Arten- und Landschaftsschutz, Luftreinhaltung- und Klimaschutz, Friedhof und Bestattung, Kommunale Bau- und Zonenplanung

Mit dem Bau der Limmattalbahn wurde die eigene Wasserförderung aus dem Grundwasserpumpwerk Schönenwerd in Dietikon vorübergehend eingeschränkt. Die damit verbundenen Mehrkosten von CHF 310’000 übernahm die Bahngesellschaft und jene konnten den Anschlussgemeinen anteilmässig gutgeschrieben werden. Am Leitungsnetz sowie der weiteren Infrastruktur gab es keine ausserplanmässigen Ausgaben. Die Gebühreneinnahmen sind wie vorgesehen eingetroffen. Ausgelöst durch hohe Anschlussgebühren sowie Investitionsbeiträge Dritter sind die Abschreibungen gesunken. Die Betriebsrechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 253’162.82, womit das Eigenkapital auf CHF 2’871’362.64 anwuchs.

Die ARA Birmensdorf befindet sich in einer grossen und längeren Ausbauphase mit entsprechender Kostenfolge für die Gemeinde im Abwasserbetrieb. Dennoch lag der Bei-

trag um CHF 116'000 unter der Budgeterwartung. Wie bei der Wasserversorgung wirkten sich die gleichen Effekte aus der Investitionsrechnung günstiger auf die Abschreibungssituation aus. Die Gebühreneinnahmen lagen etwas unter dem Budget. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss von CHF 75’410.94 auf CHF 1’874’135.02.

In der Abfallentsorgung ist die Besiedlung des Quartier Leuen spürbar geworden. Sowohl bei den Einnahmen an Grundgebühren als auch den Sackgebühren sind die Erträge über die Erwartungen gestiegen. Die Entsorgungskosten des Siedlungsabfalls haben sich im Rahmen des Budgets entwickelt. Im Unterhalt der Sammelstellen ist zusätzlich die Einzäunung der Anlage Ringlikon enthalten. Anstelle einer Entnahme von CHF 11’070 aus den Reserven konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 32’905.66 ins Eigenkapital gelegt werden, womit dieses auf CHF 337’441.20 angestiegen ist.

Nach den letztjährigen Aufwertungen naturnaher Gewässerräume am Chräbsenbach sind im laufenden Jahr die Aufwendungen auf deutlich geringerem Niveau geblieben. Weniger Aufwendungen entstanden im Bereich Raumordnung bei der Revision der Bau- und Zonenordnung und der zeitlichen Verschiebung des Projektes Zentrumsplanung im Dorfkern.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Ertrag	548’926.95	427'010	587’318.65
Aufwand	162’643.73	138'070	183’381.55
Nettoertrag	386’283.22	288'940	403’937.00

Aus diesem Hauptaufgabenbereich resultierte ein um CHF 97’343.22 höherer Nettoertrag als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Landwirtschaft mit Flurwegen und Pflanzen, Rebberg Gättern, Forstwirtschaft, Industrie/Gewerbe/Handel, Banken, Elektrizität allgemein

Weiterhin gewährte die Gemeinde vereinzelt Unterstützungsleistungen an das Ortsgewerbe, um die Auswirkungen der Pandemie etwas abzufedern. Die Unwetter im Sommer führten auch an den Forstwegen zu grösserem Aufwand.

Die Zürcher Kantonalbank lieferte trotz schwierigem Umfeld gute Zahlen und lässt die Gemeinden am Gewinn partizipieren. Gegenüber dem Budget durfte die Gemeinde Uitikon CHF 119'000 mehr vereinnahmen.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Ertrag	30’758’665.08	25’913'196	27’535’476.19
Aufwand	13’078’692.38	13’124'235	14’208’033.80
Nettoertrag	17’679’972.70	12’788'961	13’327’442.39

In diesem Bereich resultierte ein um CHF 4’891’011.70 höherer Nettoertrag als budgetiert.

Der Hauptaufgabenbereich enthält: Allg. Gemeindesteuern, Grundstückgewinnsteuern, Finanzausgleich, Zinsen, Liegenschaften des Finanzvermögens, Buchgewinne, Finanzpolitische Reserve

Bei den ordentlichen Jahressteuern wurde der budgetierte Wert von CHF 350’000 pro Steuerprozent mit CHF 384’000 um 10 % überschritten, womit CHF 1.2 Mio. mehr vereinnahmt wurden. Auch die Erträge der Vorjahre steigerten sich um CHF 0.8 Mio. Nur die Nach- und Strafsteuern sowie die Passiven Steuerausscheidungen schnitten mit CHF 1 Mio. schlechter ab. Die Corona-Pandemie brachte bis zum heutigen Zeitpunkt keine Verschlechterung der Fiskalerträge mit sich. Zum einen gibt es in Uitikon nur wenige juristische Personen und frühere Krisen zeigten, dass ein möglicher Rückgang sich erst Jahre später auswirken könnte.

Mehr als verdoppelt haben sich die Grundstückgewinnsteuern und brachten Mehrerträge von CHF 4.7 Mio. Die Anzahl an Handänderungen bleibt hoch und Baugrundstücke werden weiterhin verdichtet und mit mehr Wohneinheiten geplant.

Die nachstehende Auflistung zeigt in den einzelnen Steuerarten die gerundeten Abweichungen gegenüber dem Budget:

– ordentliche Steuern Rechnungsjahr	+	CHF	1’169’000
– ordentliche Steuern frühere Jahre	+	CHF	813’000
– Passive Steuerausscheidungen	–	CHF	552’000
– Nach- und Strafsteuern	–	CHF	203’000
– Grundstückgewinnsteuern	+	CHF	4’720’000
Total Abweichung	+	CHF	5’947’000

Die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich ist mit CHF 12.2 Mio. budgetkonform ausgefallen. Abzüglich des Anteiles der Schulgemeinde von CHF 6.7 Mio. verblieben für die Politische Gemeinde CHF 5.5 Mio.

Gesamthaft resultiert aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften des Finanzvermögens ein Minderertrag von CHF 35’000. In der Siedlung Binzmatt wurde eine Wohnung nach längerer Belegung totalsaniert, was zudem zu einem Leerstand geführt hatte. Aus den

Liegenschaften des Finanzvermögens fliessen rund CHF 1.4 Mio. an Mietzinsen zu, was gegenüber dem Anlagekapital Renditen von 2 bis 4 % pro Objekt ergibt. Zwei Kommunalfahrzeuge der Werkbetriebe wurden altershalber eingetauscht. Da beide Anlagen fast vollständig abgeschrieben waren, resultierte ein a.o. Buchgewinn von CHF 48'000. Anlässlich des positiven Rechnungsabschlusses entfällt die geplante Entnahme von CHF 1.1 Mio. aus der finanzpolitischen Reserve gänzlich. Unverändert stehen daher in der Bilanz CHF 8.7 Mio. an zweckgebundenem Eigenkapital zur Verfügung. Die Investitionen des Verwaltungsvermögens wurden im laufenden Jahr mit insgesamt CHF 1.3 Mio. linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Ende Jahr wird beurteilt, ob Investitionsvorhaben aufgrund der Bauvollendung resp. Nutzenüberführung Abschreibungen auslösen. Daher kann es zu Budgetabweichungen kommen, da im Vorjahr noch andere Annahmen zu den einzusetzenden Abschreibungen getroffen wurden.

Bilanzüberschuss (zweckfreies Eigenkapital)
Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 5'457'467.20 wurde in den Bilanzüberschuss überführt.

Es ergibt sich nachstehende Aufstellung:

Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	CHF	40'875'573.08
Erhöhung durch Ertragsüberschuss	CHF	5'457'467.20
Bilanzüberschuss (Eigenkapital) per 31. Dezember 2021	CHF	46'333'040.28

Spezialfinanzierungen (Zweckgebundenes Eigenkapital)
Die nachfolgende Auflistung zeigt die Bestände anfangs und Ende Rechnungsjahr 2021 sowie die Veränderungen auf den einzelnen Kapitalkonten der vier Spezialfinanzierungen:

	Bestand 01.01.2021	*Veränderungen*	*Bestand 31.12.2021*
Glasfasernetz	1'752'415.53	–20'357.09	1'732'058.44
Wasser	2'618'199.82	+253'162.82	2'871'362.64
Abwasser	1'798'724.08	+75'410.94	1'874'135.02
Abfall	304'535.54	+32'905.66	337'441.20

Finanzpolitische Reserve (Zweckgebundenes Eigenkapital)

	Bestand 01.01.2021	*Veränderungen*	*Bestand 31.12.2021*
Vortrag Vorjahr	8'700'000.00	0	8'700'000.00

Kurzfristige Rückstellungen
Für 2021 wurden aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen nachfolgende Rückstellungen gebildet:

– Mehrleistungen des Personals (Zeit, Ferien)	CHF	84’000.00
– Ergebnisverschlechterung Pflegeabteilung GSU infolge COVID-19	CHF	50’000.00
Total	CHF	134’000.00

BILANZ

Die Bilanz schloss per Ende des Rechnungsjahres 2021 mit einer Summe von CHF 86’173’322.24 ab.

Aktiven

Flüssige Mittel/kurzfristige Geldanlagen		
Kasse und Banken	CHF	9’297’896.15
Forderungen		
Debitoren, Kontokorrente, Steuern, Bundes-/Staatsbeiträge	CHF	13’414’047.26
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	39’803.21
Vorräte und angefangene Arbeiten		
Heizölbestände Liegenschaften	CHF	85’068.60
Finanzanlagen		
Anteilscheine, Zinslose Darlehen	CHF	36’324.75
Sachanlagen Finanzvermögen		
Grundstücke, Mietliegenschaften, Baurechte	CHF	35’081’619.00
Total Finanzvermögen	**CHF**	**57’954’758.97**
Verwaltungsvermögen	**CHF**	**28’218’563.27**
Total Aktiven	**CHF**	**86’173’322.24**

Passiven

Laufende Verbindlichkeiten		
Kreditoren, Vorauszahlungen Steuern	CHF	4’305’084.68
Kontokorrente mit Dritten	CHF	595’962.56
Guthaben Steuerpflichtige	CHF	1’402’576.13
Vorauszahlungen Steuern, div. Abrechnungskonten	CHF	1’041’659.35
Depotgelder (v.a. Grundsteuern)	CHF	15’516’636.48
Übrige Verbindlichkeiten (Grundeigentümer QP Leuen)	CHF	728’029.91
Passive Rechnungsabgrenzungen	**CHF**	**289’838.30**

Kurzfristige Rückstellungen			
Siehe vorherige Aufstellung		CHF	134’000.00
Verbindlichkeiten geg. Fonds im Fremdkapital			
Ersatzabgaben für Schutzraumbauten		CHF	311’497.25
Spezialfinanzierungen		**CHF**	**6’814’997.30**
Glasfasernetz, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung			
Finanzpolitische Reserve		**CHF**	**8’700’000.00**
Bilanzüberschuss		**CHF**	**46’333’040.28**
Jahresergebnis	CHF 5’457’467.20		
Ergebnisse Vorjahre	CHF 40’875’573.08		
Total Passiven		**CHF**	**86’173’322.24**

INVESTITIONSRECHNUNG

<u>Investitionen im Verwaltungsvermögen</u>

Im Budget wurden im Verwaltungsvermögen Bruttoinvestitionen von CHF 10’382’500 vorgemerkt. Mit budgetierten Einnahmen von CHF 1’371’500 hätten sich Nettoinvestitionen von CHF 9’011’000 ergeben. Effektiv zeigt die Jahresrechnung Nettoinvestitionen von CHF 5’162’454.83, was einer Realisierung von 57 % der geplanten Vorhaben entspricht. Diese Angaben beziehen sich sowohl auf den steuerfinanzierten Haushalt wie auch die Gebührenhaushalte.

Allgemeine Dienste/Verwaltungsliegenschaften **CHF 243’334.21**

In der Gemeindeverwaltung wurde mit einer IT-Systemumstellung begonnen. Im Üdiker-Huus haben umfangreiche Sanierungsvorhaben an der Lüftung, Kanalisation sowie den Toilettenanlagen begonnen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit **CHF 208’008.99**

Das Bauvorhaben Zentralisierung der Blaulichtorganisationen von Feuerwehr und Gemeindepolizei im Untergeschoss des Üdiker-Huus (ehemaliger Werkhof) läuft parallel mit den erwähnten Sanierungen am Gebäude.

Kultur, Sport und Freizeit **CHF 2’942’800.54**

Erneuerung der Schwimmbecken im Hallenbad sowie Sanierung von Technik, woran ein Staatsbeitrag von CHF 330’000 geleistet wurde. Gleichzeitig fand der Einbau eines Abwassertrennsystems mit Sanierung der Kanalisation statt.

Soziale Sicherheit **CHF 137’036.19**

Projektierung Jugend- und Veranstaltungshaus Allmend (inkl. späterer Rückbau Schützenstube). Der Baukredit wird an der Gemeindeversammlung vorberaten und anschliessend der Urnenabstimmung vorgelegt.

Verkehrssicherheit und Nachrichtenübermittlung CHF 1’761’679.53
Sanierungen Gemeindestrassen, Erschliessung Quartier Leuen, Ersatz zweier Kommunalfahrzeuge Werkhof, Etappenweiser Umbau hindernisfreie Bushaltestellen, Restausgaben flächendeckendes Glasfasernetz.

Umweltschutz und Raumordnung CHF 200’999.14
Sanierungen Leitungsnetz Wasserversorgung, Projektierung Erweiterung Reservoir Buechhoger, Investitionsbeiträge an Gruppenwasserversorgung Limmat, Anschlussgebühren Wasserversorgung, Investitionsanteile Dritter Lindenweg, Sanierung/Erweiterung Abwassernetz und Meteorwasserkanäle, Überarbeitung genereller Entwässerungsplan, Anschlussgebühren Kanalisation, Projektierung öffentliche WC-Anlage Allmend.

Volkswirtschaft CHF 70’594.51
Projektierung Neubau Energieverbund Allmend.

Finanzen übriges CHF 56’004
Per 1. September 2021 hat ein neuer Pächter das Restaurant Dörfli übernommen. Das Inventar wechselte zum damaligen Rückkaufpreis die Hand.

BAUABRECHNUNGEN

Der Gemeindeversammlung werden mit der Jahresrechnung 2021 nachstehende Bauabrechnungen zur Kenntnisnahme vorgelegt.

- Haldenstrasse, Abschnitt Zürcherstrasse bis Lättensteig, Strassensanierung sowie Ersatz und Erweiterung von Werkleitungen, Kredit Gemeinderat vom 30. September 2019 über CHF 1’585’000, Abrechnungssumme CHF 1’616’880.90, Kreditüberschreitung CHF 31’880.90
- Breitacherstrasse inkl. Fussweg bis Lättenstrasse, Strassensanierung und Ersatz Wasserleitung, Beleuchtung sowie Ausbau Antennenanlage, Kredit Gemeinderat vom 6. April 2020 über CHF 510’000, Abrechnungssumme CHF 450’912.30, Kreditunterschreitung CHF 59’087.70
- Ersatzbeschaffung Allrad-Kommunalfahrzeug inkl. Schneepflug, Kredit Gemeinderat vom 17. Juni 2019 über CHF 209’748.10, Abrechnungssumme CHF 217’095.40, Kreditüberschreitung CHF 7’347.30
- Im Spilhöfler, Ersatz Wasserleitung inkl. vier neue Hydranten, Kredit Gemeinderat vom 27. April 2020 über CHF 467’000, Abrechnungssumme CHF 464’726.45, Kreditunterschreitung CHF 2’273.55
- Lindenweg, Ersatz Wasserleitung und Beleuchtung, Kredit Gemeinderat vom 17. August 2020 über CHF 206’750.60, Abrechnungssumme CHF 202’971.40, Kreditunterschreitung CHF 3’779.20, Kostenanteil Gemeinde CHF 64’563.05
- Gruppenwasserversorgung Limmat, Investitionsbeitrag 2021 über Anteil Sanierung Transportleitung Limmattalbahn und Projektierung Verrohrung Stufenpumpwerk

Buechhoger, Budgetkredit über CHF 169’000, Abrechnungssumme CHF 106’223.44, Kreditunterschreitung CHF 62’776.56
- Kanalsanierungen 2020, Werterhalt gemäss Programm generelles Entwässerungsprojekt, Budgetkredit über CHF 300’000, Abrechnungssumme CHF 475’262.72, Kreditüberschreitung CHF 175’262.72
- Kanalsanierungen 2021, Werterhalt gemäss Programm generelles Entwässerungsprojekt, Budgetkredit über CHF 300’000, Abrechnungssumme CHF 142’255.93, Kreditunterschreitung CHF 157’744.07

KREDITRECHTLICHE BELANGE 2021

Bewilligte und laufende gebundene Ausgaben des Gemeinderates
- Quartierplan Leuen, Erschliessungsanteil Gemeinde, Strassenbau (Gliederung 6150), CHF 59’100
- Sanierung Allmend-/Haldenstrasse, Abschnitt Hallenbad bis Lättensteig, Strassenbau/Kabelnetz/Wasserleitung/Schmutzwasserkanal (Gliederungen 6150/6401/7101/7201), CHF 944’904.13
- Sanierung Mangoldweg, Strassenbau/Wasserleitung/Schmutzwasserkanal (Gliederungen 6150/7101/7201), CHF 8’929.06
- Sanierung Haldenstrasse, Abschnitt Allmend- bis Chapfstrasse, Strassenbau/Kabelnetz/Wasserleitung/Schmutzwasserkanal (Gliederungen 6150/6401/7101/7201), CHF 22’580.94
- Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Lätten- bis Haldenstrasse, Strassenbau/Kabelnetz/Wasserleitung/Schmutzwasserkanal (Gliederungen 6150/6401/7101/7201), CHF 17’586.92
- Zürcherstrasse, Abschnitt Schwerzgrueb bis Zürcherstrasse 21 inkl. Zufahrtsweg Schwerzgrueb, Strassenbau/Kabelnetz/Wasserleitung (Gliederungen 6150/6401/7101), CHF 368’022.19
- Allmend, Ersatz Wasserleitung und Ergänzung Antennenanlage, Kabelnetz/Wasserleitung (Gliederungen 6401/7101), CHF 17’160.40
- Neuhausstrasse, Abschnitt Birmensdorferstrasse bis Reservoir Waldegg, Ersatz Werkleitungen (Gliederungen 6150/6401/7101/7201), CHF 3’965.40
- Umsetzung Vorgaben zur Vermeidung der Ausbreitung von COVID-19 (verschiedene Gliederungen), CHF 1’226.21
- Nothilfe für Selbstständigerwerbende und Personen in vergleichbaren Notlagen infolge von COVID-19 (Gliederung 8500), CHF 8’400.00
- Gemeindeverwaltung, Erneuerung IT-Betriebsumgebung (Konto 0220.5200.1/0220.5060.02), CHF 12’518.52
- Hallenbad, Einführung Abwassertrennsystem inkl. Sanierung Kanalisation (Konto 3412.5030.00), CHF 204’495.25
- Ersatzbeschaffung Allrad-Kommunalfahrzeug inkl. Anbaugeräte Jg. 2009 (Konto 6150.5060.01), CHF 179’899.95
- Eintausch Kommunalfahrzeug Jg. 2014 (Konto 6150.5060.05), CHF 243’232.60

- Etappierte Erstellung hindernisfreie Bushaltestellen, Erhöhung Haltestellenkanten gemäss Vorgabe Behindertengleichstellungsgesetz (Konto 6210.5010.00), CHF 317’253.40
- Reservoir Buechhoger, Projektierung/Planung Ersatzneubau (Konto 7101.5030.80), CHF 163’909.79
- Regenabwasserkanal, Neubau Abschnitt Lättenstrasse bis Langacker (Konto 7201.5030.70), CHF 86’774.95
- Regenüberlauf Zürcherstrasse, Modernisierung/Ausrüstung Dorfbach (Konto 7201.5030.90), CHF 16’160.95
- Lätten-Schwandenbach Ringlikon, Neubau öffentlicher Regenabwasserkanal (Konto 7201.5030.80), CHF 1’004.91
- Genereller Entwässerungsplan GEP, etappierte Überarbeitung und Aktualisierung (Konto 7201.5290.00), CHF 21’001.72
- Totalsanierung 3.5-Zimmer-Wohnung Binzmatt 17 (Konto 9630.3430.40), CHF 105’000

Das Total dieser Rubrik beträgt CHF 2’803’127.29.

Getätigte, im Budget nicht enthaltene Ausgaben des Gemeinderates (Budgetnachträge)

- Konto 0210.3090.00, Weiterbildungslehrgang eines Mitarbeitenden sowie diverse IT-Schulungen, CHF 8’000
- Konto 0220.3010.00, temporäre Verstärkung Abteilung Präsidiales zwecks Umsetzung Einheitsgemeinde, CHF 10’000
- Konto 0220.3010.00, befristete Anstellung Abteilung Planung und Bau für Nachführung diverser Inventare, CHF 23’000
- Konto 0291.3140.00, Grossrevision und Störungsbehebung Wasseraufbereitung Brunnenanlage Üdiker-Huus, CHF 10’000
- Konto 0291.3144.03, Ersatz undichte Kaltwasserverteilung im UG des Üdiker-Huus, CHF 13’000
- Konto 1110.3130.00, Ergänzende Sicherheitspatrouillen Gemeindepolizei, CHF 21’000
- Konto 1500.3300.40, planmässige Abschreibungen nicht durchgeführtes Projekt Erweiterung Feuerwehr in Kombination mit Gemeindebibliothek im Üdiker-Huus, CHF 26’000
- Konto 3120.3149.00, Ersatz Informationstafeln Römerbad auf dem Hoffnungsplatz, CHF 8’200
- Konto 6210.3141.00, Entschädigung Dienstbarkeit Verlängerung Bahnweg Zugang SZU-Station, CHF 10’000
- Konto 7301.3159.00, Einzäunung und Toranlage Abfallsammelstelle Ringlikon, CHF 11’000
- Konto 7710.3143.01, Instandstellung Kanalisation Friedhof, CHF 6’200

- Konto 8790.3131.00, Anteil Planungskosten Vorprojekt Wärmeverbund Dorf, CHF 10’770

Das Total dieser Rubrik beträgt CHF 157’170.

Empfehlung an die Stimmbürgerschaft

Der Gemeinderat empfiehlt der Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2021 mit dem dazugehörenden Geschäftsbericht zu genehmigen und die vorgängig erwähnten Bauabrechnungen zur Kenntnis zu nehmen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon in der vom Gemeindevorstand beschlossenen Fassung vom 14. März 2022 geprüft. Sie weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	34’327’267.63
	Gesamtertrag	CHF	39’784’734.83
	Ertragsüberschuss	CHF	5’457’467.20
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	7’351’945.25
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	2’189’490.42
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	5’162’454.83
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	63’000.00
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	119’004.00
	Nettoeinnahmen Finanzvermögen	CHF	56’004.00
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	86’173’322.24

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 46’333’040.28.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

b) Anträge

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon mit einem

- Ertragsüberschuss von CHF 5'457’467.20 in der Erfolgsrechnung
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5'162'454.83
- und Nettoeinnahmen im Finanzvermögen von CHF 56'004.00

wird genehmigt und die in den Erläuterungen erwähnten Bauabrechnungen zur Kenntnis genommen.

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat die Jahresrechnung 2021 geprüft und beantragt der Versammlung die Abnahme.

c) Erläuterungen

Herr Gemeinderat Markus Hoppler erläutert die Jahresrechnung 2021 mit Ausführungen zu den Steuererträgen, zum Finanzausgleich, zu den Spezialfinanzierungen, zu den Investitionen sowie zur Bilanz. Er ersucht die Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2021 abzunehmen.

d) Beratung und Anträge der Stimmberechtigten

Der Präsident der RPK hat keine weiteren Ausführungen anzubringen.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion.

Es wird festgestellt, dass die Diskussion nicht gewünscht wird.

e) Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Uitikon mit einem

- Ertragsüberschuss von CHF 5'457’467.20 in der Erfolgsrechnung
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5'162'454.83
- und Nettoeinnahmen im Finanzvermögen von CHF 56'004.00

wird genehmigt und die in den Erläuterungen erwähnten Bauabrechnungen zur Kenntnis genommen.

2. Abnahme der Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde

a) Weisung

Kurzinformation zum Traktandum

Die Rechnung 2021 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35’053 um fast CHF 1.2 Mio. besser als budgetiert ab (Budget: Aufwandüberschuss von CHF 1’150’355). Dieses positive Resultat basiert in erster Linie auf einem um rund CHF 1.9 Mio. über den Erwartungen liegenden Gesamtergebnis der Steuern, welches durch höhere Einnahmen bei den Steuern des Rechnungsjahres und Steuern früherer Jahre zustande kam.

Der Gesamtaufwand für die Schule (alle Posten im Bereich «Bildung») lag rund CHF 800’000 über dem Budget. Die höheren Kosten entstanden insbesondere bei den Tagesstrukturen, den Schulliegenschaften, der Primarstufe und der Schulleitung. Besser als budgetiert schloss die Sekundarstufe ab. Zu einem Grossteil lag die Ursache des Mehraufwandes wie im Vorjahr bei den Folgekosten von COVID-19. Das Resultat negativ beeinflussten unter anderem Mehrausgaben für Reinigungen und Schutzmaterial sowie Mindereinnahmen bei den Tagesstrukturen. Einsparungen entstanden hingegen wegen einer geringeren Anzahl durchgeführter Exkursionen, Weiterbildungen und anderer Anlässe. Der Mehraufwand, welcher auf diese Faktoren zurückzuführen ist, beträgt nach Einschätzung der Schulpflege ca. CHF 530’000, also deutlich mehr als im Vorjahr.

Auf der Investitionsseite konnten die verschiedenen grossen Projekte planmässig umgesetzt bzw. weiterentwickelt werden. Das Projekt Neubau Schul- und Sportanlage Allmend ist nun in die Bauphase gekommen, der Pavillon Mettlen konnte im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen werden und die energetische Renovation der Fassade des Schulhauses und Kindergartens Rietwis wurde ebenfalls termingerecht abgeschlossen. Insgesamt wurden Investitionen von CHF 5.424 Mio. im Verwaltungsvermögen getätigt. Aufgrund des fast ausgeglichenen Jahresergebnisses blieb das Eigenkapital der Schulgemeinde per 31. Dezember 2021 praktisch unverändert bei rund CHF 12.1 Mio.

Die Schulpflege, der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen Abnahme der Jahresrechnung 2021.

WEISUNG

Die Zahlen im Überblick

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	19’620'048	19’225'105	18’240’833
Ertrag	19’655'101	18’074'750	19’737’868
Ertragsüberschuss	35'053		1’497’035
Aufwandüberschuss		1’150’355	

Für die einzelnen Aufgabenbereiche präsentiert sich die Jahresrechnung 2021 wie folgt:

Bereich Bildung

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	12’748'442	12’262'850	11’171’581
Ertrag	774'581	1’098'600	845’233
Aufwandüberschuss	11’973'861	11’164'250	10’326’348

Insgesamt lagen die Kosten im Bereich Bildung rund CHF 800’000 über dem Budget und rund CHF 1.65 Mio. über dem Vorjahr:

Auf der Kindergartenstufe fiel der Aufwand mit CHF 877'000 rund CHF 14’000 tiefer als budgetiert aus. Aufgrund einer zusätzlichen Klasse sind dies CHF 172’000 mehr als im Vorjahr.

Auf der Primarstufe war der Aufwand CHF 98’000 höher als budgetiert und lag bei CHF 3’098’000. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg von CHF 185’000. Eine zusätzliche 1. Klasse führte zu höheren Lohnkosten für Lehrpersonen (CHF 114'000 mehr als budgetiert) und es mussten je ein Schulzimmer im Mettlen und im Rietwis eingerichtet werden (nicht budgetiert, insgesamt CHF 83’000). Da nur wenige Exkursionen und Lager durchgeführt werden konnten, lag dieser Posten CHF 68’000 unter Budget.

Auf der Sekundarstufe lag der Aufwand CHF 142’000 tiefer als budgetiert und kam bei CHF 1’651’000 zu liegen, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von CHF 245’000 entspricht. Die grösste Einsparung gegenüber Budget ist ebenfalls auf weniger Exkursionen, Lager und Projektwochen zurückzuführen (-CHF 43’000). Viele weitere leicht unter dem Budget liegende Posten wie Löhne, Beiträge ans kantonale Untergymnasium und Lehrmittel führten zum erfreulichen finanziellen Ergebnis. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch höhere Zahlungen ans kantonale Untergymnasium (+CHF 180’000) und grössere Lohnausgaben (+CHF 75’000).

Für die Musikschule lag der Aufwand bei CHF 322’000, was CHF 29’000 höher als budgetiert ist. Im Vorjahr lagen die Ausgaben bei CHF 283’000.

Im Bereich der Schulliegenschaften resultierte bei einem Gesamtaufwand von CHF 1’870’000 gegenüber dem Budget ein Mehraufwand von CHF 242’000. Dies entspricht gegenüber der Rechnung 2020 einem Anstieg von CHF 353’000. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget und dem Vorjahr ist den ausserplanmässigen zusätzlichen Reinigungen aufgrund von COVID-19 geschuldet. Der entsprechende Posten «Dienstleistungen Dritter» lag 2021 bei CHF 529’000, budgetiert waren CHF 205'000 (Rechnung 2020: CHF 366’000). Neu, und ebenfalls nicht budgetiert, ist die interne Mietzinsverrechnung für zwei Mettlenhäuser (CHF 32’000), welche 2021 erstmals für schulische Zwecke beansprucht wurden. Die Bautätigkeit, insbesondere der neue Schulpavillon Mettlen, führte zu höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Mit CHF 492’000 waren diese im Rechnungsjahr 2021 zwar CHF 50’000 tiefer als budgetiert, aber gegenüber

der Vorperiode entspricht dies einem Anstieg von CHF 180’000. Die Abschreibungen für immaterielle Anlagen lagen bei CHF 53’000, gleichbleibend wie 2020, aber CHF 21’000 über Budget. Beim Unterhalt der Schulhäuser wurden nicht alle budgetierten Projekte benötigt. Im Ergebnis fielen die Gesamtkosten bei den Schulhäusern Schwerzgrueb (-CHF 61’000) und Mettlen (–CHF 37’000) tiefer als budgetiert aus.

Bei der Tagesbetreuung fiel der Saldo mit einem Aufwandüberschuss von CHF 601’000 um CHF 318’000 höher aus als die budgetierten CHF 283’000. Dieses Resultat hat verschiedene Gründe: Wie schon im Vorjahr meldeten situationsbedingt viele Eltern die Kinder ab, was auf der Einnahmenseite Spuren hinterliess. Zusätzlich mussten viele krankheitsbedingte Ausfälle beim Personal mit Aushilfen aufgefangen werden, weshalb auch die Löhne höher als budgetiert ausfielen. Und nicht zuletzt wurde ein Wechsel in der Verrechnung der Gebühren eingeführt. Bislang wurden die Gebühren im Voraus in Rechnung gestellt. Aufgrund der vielen Ausfälle mussten dann jeweils am Ende einer Periode vielen Eltern wieder Rückerstattungen geleistet werden. Mitte 2021 wechselte die Schule daher auf eine Fakturierung am Ende einer Abrechnungsperiode. Somit fehlen 2021 einmalig die Einnahmen aus einem Trimester. 2022 sollten die Einnahmen aber wieder gemäss Budget erfolgen.

Für die Schulleitung und Schulpflege wurden mit CHF 1’059'000 rund CHF 94’000 mehr als budgetiert ausgegeben. Dies ist auch 2021 wieder hauptsächlich auf höhere Honorare Dritter (CHF 243’000 über Budget) zurückzuführen. Es musste unerwartet wieder auf Springer in der Schulleitung zurückgegriffen werden, einerseits zur Entlastung, andererseits, weil Stellen während des Schuljahres nicht mit Festangestellten besetzt werden konnten. Dies war in der Folge auch dafür verantwortlich, dass der Posten «Besoldung Schulleitung» CHF 98’000 unter Budget blieb.

Für die Schulverwaltung und Informatik wurden CHF 1’288'000 ausgegeben, das sind CHF 70’000 mehr als budgetiert. Verursacht wurde der Mehraufwand hauptsächlich durch die höhere Entschädigung an die Politische Gemeinde für den Steuerbezug (+CHF 80’000), welche als Prozentsatz der Steuereinnahmen berechnet wird. Zusätzlich gab es einen Anstieg der Schulverwaltungskosten (+CHF 25’000). Gespart wurde hingegen bei der Anschaffung von Hardware (–CHF 36’000).

Im Bereich Volksschule, Sonstiges waren die Aufwendungen mit CHF 580’000 rund CHF 12’000 höher als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund CHF 208’000. 2021 bezahlte die Schule erstmals einen Mietanteil von CHF 100’000 für die Bibliothek an die Politische Gemeinde, welche ja aufgrund des zusätzlichen schulischen Platzbedarfs aus dem Schulhaus Schwerzgrueb ausgegliedert wurde und ins Quartier Leuen umgezogen ist. Weiter wurde der Anstieg gegenüber dem Vorjahr durch den budgetierten höheren Kostenanteil für die Schulsozialarbeit (+CHF 56’000) und verschiedene kleinere Posten verursacht.

Im Bereich Sonderschulen lag der Gesamtaufwand bei fast CHF 609’000 (Vorjahr: CHF 556’000) und damit rund CHF 95'000 über dem Budget. Die Mehrkosten entstanden insbesondere durch höhere, nicht planbare gebundene Beiträge an Sonderschulen und

Heime (+CHF 108’000). Positiv zu Buche schlugen hingegen höhere Einnahmen durch Rückerstattungen Dritter (+CHF 13’000).

Der Bereich Übriges Bildungswesen, in welchem die Erwachsenenbildung verbucht wird, ist üblicherweise selbsttragend. 2021 musste, wie im Vorjahr, ein leichter Aufwandüberschuss von diesmal CHF 10’000 verbucht werden. Wie im Vorjahr konnten wegen COVID-19 nicht alle Kurse durchgeführt werden, aber Lohnzahlungen fielen teilweise dennoch an.

Bereich Kultur, Sport und Freizeit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	12'238	6'300	11’010
Ertrag	0	0	0
Aufwandüberschuss	12'238	6'300	11’010

Die Ausgaben betreffen fast vollständig die Entschädigung an die Politische Gemeinde für die Sportvision (CHF 10’000), welche beim Budgetprozess noch nicht bekannt waren. Von den externen Kursen konnte nur einer durchgeführt werden.

Bereich Gesundheit

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	42'915	42'900	37’189
Ertrag	0	0	0
Aufwandüberschuss	42'915	42'900	37’189

Die Ausgaben für die Zahnpflege verblieben pro Schüler und Schülerin auf dem Niveau der letzten Jahre. Aufgrund der grösseren Anzahl resultierte aber ein Anstieg von rund CHF 6’000.

Bereich Finanzen und Steuern

	Rechnung 2021	*Budget 2021*	*Rechnung 2020*
Aufwand	6’814'163	6’909'855	7’018’762
Ertrag	18’880'520	16’976'150	18’892’635
Ertragsüberschuss	12’066'357	10’066'295	11’873’873

Der gesamte Bereich Finanzen und Steuern schloss mit einem Mehrertrag von CHF 2’000’000 gegenüber dem Budget und von CHF 192’000 gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Allgemeinen Gemeindesteuern resultierte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von CHF 1’911’000. Die Gesamteinnahmen von CHF 18’603’000 lagen nur CHF 7’000 unter dem Vorjahr. Dies ist besonders erfreulich, da im Vorjahr die hohen Steuererträge auf einen Einzelfall zurückzuführen waren. 2021 war der Steuerertrag breiter abgestützt. Dies zeigt sich auch an den Steuern des Rechnungsjahres, bei welchen ein Ertrag von rund CHF 384’000 pro Steuerprozent vereinnahmt werden konnte; budgetiert waren CHF 350’000. Dies führte zu Mehreinnahmen von CHF 1’592’000. Ebenfalls stark über Budget lagen die Steuern früherer Jahre (+CHF 944’000). Die Details zu den Abweichungen der einzelnen Steuerposten sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Abweichungen der einzelnen Steuerpositionen gegenüber Budget. Eine positive Zahl bedeutet Mehreinnahmen oder Minderausgaben.

	(CHF, Beträge gerundet)
Steuern Rechnungsjahr	1’592’000
Steuern früherer Jahre	944’000
Quellensteuern	–26’000
Aktive Steuerausscheidungen	–28’000
Passive Steuerausscheidungen	–274’000
Nach- und Strafsteuern	–336’000
Abschreibungen und Erlasse	31’000
Pauschale Steueranrechnung	11’000

Beim Finanz- und Lastenausgleich wurde die ordentliche Zahlung von CHF 6’681’455 verbucht, das sind rund CHF 200’000 weniger als im Vorjahr.

Aus der Vermögens- und Schuldenverwaltung resultierte ein Überschuss von CHF 145’000, was rund CHF 91’000 besser als budgetiert ist und dem Vorjahresresultat entspricht. Da zwei Mettlenhäuser für schulische Zwecke umgenutzt werden mussten, fielen die Renovationsarbeiten höher aus als budgetiert. Ursprünglich geplant waren verschiedene Pinselarbeiten für eine anschliessende Weitervermietung. Als Folge wurden die Renovationskosten, welche sonst die Jahresrechnung direkt belastet hätten, über ein Investitionskonto aktiviert. Die Unterhaltsarbeiten kamen deshalb CHF 43’000 unter Budget zu liegen. Aufgrund der schulischen Verwendung konnten höher als budgetierte Mietzinsen vereinnahmt werden (+CHF 32’000), gerechnet wurde ursprünglich mit einem längeren Leerstand aufgrund geplanter Renovationen.

Gegenüberstellung Budget 2021 zur Rechnung 2021

Die wesentlichen Abweichungen einzelner Budgetposten gegenüber dem Budget sind wie folgt:

Mehreinnahmen und Minderausgaben gegenüber dem Budget (> CHF 40’000):

	(CHF, Beträge gerundet)
Steuern Rechnungsjahr	1’592’000
Steuern früherer Jahre	944’000
Besoldungen Schulleitung Staat	98’000
Exkursionen, Schulreisen und Lager Primarstufe	68’000
Löhne der Lehrpersonen übriges Bildungswesen	66’000
Unterhalt Schwerzgrueb inkl. Turnhalle	61’000
Exkursionen, Schulreisen, Lager, Projektwochen Sekundarstufe	43’000
Unterhalt Liegenschaften Mettlenhäuser	43’000

Mindereinnahmen und Mehrausgaben gegenüber dem Budget (>CHF 40’000):

	(CHF, Beträge gerundet)
Nachsteuern	336’000
Dienstleistungen Dritter, Schulliegenschaften	324’000
Passive Steuerausscheidungen	274’000
Elternbeiträge Tagesstrukturen	262’000
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	243’000
Besoldungen Lehrkräfte Primarstufe	114’000
Beiträge an private Sonderschulen und Heime	108’000
Kursgelder übriges Bildungswesen	91’000
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	82’000
Entschädigung Politische Gemeinde Steuerbezug	79’000
Anschaffung Schulmobiliar und Einrichtungen	79’000

Rückstellungen 2021

Per 31. Dezember 2021 wurde die Rückstellung für Mehrleistungen des Personals auf CHF 28’000 reduziert.

Bilanzübersicht per 31. Dezember 2021 (gerundet)

	Aktiven	***Passiven***
Finanzvermögen	9’826’500	
Verwaltungsvermögen	13’407’494	
Fremdkapital		11’153’031
Eigenkapital		12’080’963
Bilanzsumme	23’233'994	23’233’994

Der Ertragsüberschuss von CHF 35’053 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Somit beträgt das Eigenkapital der Schulgemeinde per 31. Dezember 2021 CHF 12’080’963

(Vorjahr CHF 12’045’910). Das Nettovermögen (=Finanzvermögen minus Fremdkapital) fiel aufgrund der grossen Investitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5’424’025 in den negativen Bereich auf –CHF 1’326’531. Aufgrund dieser Investitionen erhöhte sich das Verwaltungsvermögen um rund CHF 4’761’000. In ähnlichem Ausmass entwickelte sich das Fremdkapital (+CHF 4’566’000). Das Kontokorrent bei der Politischen Gemeinde erhöhte sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 7’677’906 (Vorjahr CHF 765’192).

Investitionsrechnung 2021

Auf der Investitionsseite konnten die verschiedenen grossen Projekte planmässig umgesetzt bzw. weiterentwickelt werden. Das Projekt Neubau Schul- und Sportanlage Allmend ist nach Erhalt des Baukredites nun in der Bauphase angelangt. Das Turnhallen- und Werkräume-Provisorium auf der Allmend steht schon (CHF 198’000) und das Neubauprojekt ist zeitlich und finanziell auf gutem Wege (Anteil 2021: CHF 1’720’000). Weiter konnte der Pavillon Mettlen im Frühjahr 2021 in Betrieb genommen werden (Anteil 2021: CHF 1’067’000). Die energetische Renovation der Fassade des Schulhauses Rietwis (CHF 1’061’000) und des Kindergartens Rietwis (CHF 865’000) konnten ebenfalls termingerecht abgeschlossen werden. Für diese beiden Projekte erhielt die Schulgemeinde vom Kanton einen Investitionsbeitrag von rund CHF 123’000, welcher in den erwähnten Beträgen nicht enthalten ist, sondern in der Investitionsrechnung separat ausgewiesen wird. Für die Neugestaltung des Aussenraums des Schulhauses Schwerzgrueb wurden CHF 150’000 ausgegeben. Weiterer Ausbaubedarf für die Tagesstrukturen im Schulhaus Mettlen wurde mit CHF 108’000 abgedeckt. Insgesamt wurden 2021 Investitionen von CHF 5.424 Mio. im Verwaltungsvermögen getätigt, keine im Finanzvermögen.

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden ersucht, der Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon in der vorliegenden Form zuzustimmen. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon in der von der Schulpflege beschlossenen Fassung vom 16. März 2022 geprüft. Sie weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	19’620’047.84
	Gesamtertrag	CHF	19’655’100.87
	Ertragsüberschuss	CHF	35’053.03

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	5’547’809.15
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	123’784.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	5’424’025.15
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen		–
	Einnahmen Finanzvermögen		–
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen		–
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	23’233’994.40

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf CHF 12’080’963.00.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Umstellung der Verrechnung der Tagesbetreuungsgebühren versehentlich nicht korrekt abgegrenzt wurde. Der Fehler ist einmalig und wurde transparent gemacht. Im Übrigen ist die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon entsprechend dem Antrag der Schulpflege zu genehmigen

b) Anträge

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon mit einem

- Ertragsüberschuss von CHF 35'053.03 in der Erfolgsrechnung
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5'424'025.15
- und ohne Nettoveränderung im Finanzvermögen

wird genehmigt.

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat die Jahresrechnung 2021 geprüft und beantragt der Versammlung die Abnahme.

c) Erläuterungen

Der Finanzvorstand der Schulpflege, Herr Arthur Blaser, erläutert die Jahresrechnung 2021 mit Ausführungen zu den Erträgen und Ausgaben, Schülerzahlen, Investitionen sowie zur Bilanz. Er ersucht die Stimmbürgerschaft, die Jahresrechnung 2021 abzunehmen.

d) Beratung und Anträge der Stimmberechtigten

Der Präsident der RPK hat keine weiteren Ausführungen anzubringen.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion.

Es wird festgestellt, dass die Diskussion nicht gewünscht wird.

e) Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Jahresrechnung 2021 der Schulgemeinde Uitikon mit einem

- Ertragsüberschuss von CHF 35'053.03 in der Erfolgsrechnung
- Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 5'424'025.15
- und ohne Nettoveränderung im Finanzvermögen

wird genehmigt.

3. Kreditantrag über CHF 2.259 Mio. für den Neubau eines Veranstaltungs- und Jugendhauses auf der Allmend (Vorberatung und Bereinigung zuhanden der Urnenabstimmung vom 25. September 2022)

---

a) Weisung

Kurzinformation zum Traktandum

Die Allmend liegt im nordöstlichen Bereich der Gemeinde Uitikon am Waldrand. Auf der Allmend befindet sich eine ehemalige Schützenstube, welche über die Gemeinde Uitikon für Anlässe gemietet werden kann, sowie ein ehemaliger Schützenstand, welcher momentan als Jugendraum unter Betreuung der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde genutzt wird. Die Gebäude wurden nie für die heutigen Nutzungen konzipiert, haben ihre vorgesehene Nutzungsdauer seit Jahren überschritten und sind in einem schlechten baulichen Zustand. In der Gemeinde Uitikon besteht aufgrund des starken Bevölkerungswachstums zudem der Bedarf nach grösseren und zeitgemässeren Räumlichkeiten für öffentliche und private Anlässe sowie nach einem Raum, welcher den Bedürfnissen der Jugendlichen besser entspricht und Raum für die Jugendarbeit bietet, da in der Gemeindeverwaltung kein Platz dafür vorhanden ist. Mit dem Projekt Veranstaltungs- und Jugendhaus (VJH) als Neubau auf dem Perimeter der jetzigen Schiessanlage und optimalen Lage am Siedlungsrand sollen die genannten Bedürfnisse erfüllt werden. Auf der Allmend liegen auch noch das Hallenbad mit Sauna und Fitnesseinrichtung, welches saniert wurde, sowie eine Schulanlage mit Turnhalle und Werkräumen und die dazugehörigen Aussensportanlagen, welche aktuell erneuert und erweitert werden. Parallel wird für die gesamte Allmend ein Energieverbund, dessen Energiezentrale im Hallenbad sein wird, erstellt.

Die Schnittstellen mit diesen Projekten sowie mit dem direkt neben dem VJH gelegenen, durch GIB Solutions genutzten, Bunker wurden sorgfältig geplant. Vom Sommer 2023 bis Sommer 2024 soll das VJH gebaut und gemeinsam mit dem Schulprojekt eröffnet werden können.

Ausgangslage

Situation

Die Allmend liegt im nordöstlichen Bereich der Gemeinde Uitikon am Waldrand und bietet eine eindrückliche Aussicht Richtung Südwesten. Auf der Allmend befindet sich die ehemalige Schützenstube, welche über die Gemeinde gemietet werden kann, sowie ein ehemaliger Schützenstand, welcher aktuell als Jugendraum unter Betreuung der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde genutzt wird. Beide Angebote werden sehr rege genutzt und sind essenzielle Infrastrukturbausteine im Rahmen der Aufgabenerfüllung der

Gemeinde. Auf der Allmend liegen auch noch das Hallenbad mit Sauna und Fitnesseinrichtungen sowie eine Schulanlage mit Turnhalle und Werkräumen und die dazugehörigen Aussensportanlagen.

Planungsgeschichte

2019 wurde für die Vision Allmend ein Projektwettbewerb durchgeführt, der das ganze Areal beinhaltete und zum Hauptzweck die Erweiterung der Schulanlage, einen Neubau der Turnhalle, eine Neugestaltung der Aussenanlagen und die Anpassung der Erschliessung umfasste. Zum Zeitpunkt des Wettbewerbs sollten der Jugendraum und der Veranstaltungsraum in die Schulanlage integriert werden. Aufgrund der sehr rasch ansteigenden Schülerzahlen und der absehbaren erweiterten Schulraumbedürfnisse wurde aber im weiteren Planungsverlauf entschieden, diese beiden Räume aus dem Auftrag herauszulösen und sie auf dem Perimeter der Schiessanlage neu auszuschreiben und im Rahmen eines Architekturwettbewerbs zu vergeben.

Projektbeschrieb

Nicht zuletzt aufgrund des starken Einwohnerzuwachses in unserer Gemeinde besteht der Bedarf nach grösseren und zeitgemässeren Räumlichkeiten für öffentliche und private Anlässe sowie nach einem Raum, welcher den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und optimierte Örtlichkeiten für die Jugendarbeit bietet.

Mit dem aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projekt VJH als Neubau auf dem Perimeter der jetzigen Schiessanlage sollen die genannten Bedürfnisse erfüllt werden. Vorgesehen sind ein Veranstaltungsraum mit Küche und Foyer und ein Jugendraum mit Küche. Die erforderlichen Nebenräume wie Lager, Technik und WC's sind im zwischen den beiden Nutzungen gelegenen Raum berücksichtigt. Ausserdem sind ein Büro und ein Besprechungsraum für die Jugendarbeit, akustisch abgetrennt vom Jugendraum, aber angrenzend bzw. mit Einblick eingeplant. Der Veranstaltungsraum wird weiterhin über die Gemeinde vermietet. Er steht vor allem für private Feste und Veranstaltungen zur Verfügung, kann aber auch für Anlässe von Vereinen, z.B. Jahresversammlungen, Yogakurse, im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen in der 3-fach Turnhalle oder ähnliches, gemietet werden. Auch kleinere öffentliche Veranstaltungen können darin durchgeführt werden. Er ist daher vielfältig nutzbar geplant, weist widerstandsfähige Oberflächen auf und ist klar geordnet. Das Foyer ist abtrennbar, damit es auch einmal als Café genutzt werden kann. Die Küche ist gross genug für Veranstaltungen, und das Lager weist genug Platz für Tische und Stühle auf. Der dazu gehörige Aussenraum wird gedeckte Bereiche, eine Feuerstelle, eine Wasserentnahmestelle und einen naturnah gestalteten Spielbereich aufweisen.

Der Jugendraum ist anpassbar, so dass sich verschiedene Generationen Jugendlicher den Raum immer wieder neu aneignen können. Die Materialien sind möglichst roh geplant, was deren Bearbeitung durch die Jugendlichen ermöglicht, und die Raumaufteilung ist nicht fix, so dass die Jugendlichen Nischenbildungen selbst vornehmen können.

Der Aussenbereich ist räumlich von demjenigen des Veranstaltungsraums abgewendet, dadurch können die Jugendlichen auch im Freien ungestört unter sich sein.

Veranstaltungsraum und Jugendraum können für Gemeindebedürfnisse situativ auch verbunden werden. Damit können beide Flächen zusammen punktuell auch für einen grösseren Gemeindeanlass zur Verfügung stehen. Das Gebäude soll in einfacher Holzbaukonstruktion erstellt werden, ist eingeschossig und nicht unterkellert. Die hindernisfreie Zugänglichkeit ist gewährleistet.

Flächenprogramm

Raumbezeichnung	**Nutzfläche in m2**
Veranstaltungsraum	70
Küche Veranstaltungsraum	10
Foyer inkl. Garderobe	35
Jugendraum, Option Gallerieebene (15)	125
Büro / Besprechung	17
Küche Jugendraum (integriert)	0
Lagerraum Jugendraum	10
Lagerraum Veranstaltungsraum	10
Putzraum	9
WC-Anlage 2x10 m2	20
Technikraum	10
Total Fläche	**316**

Baukosten

Die weltweit grosse Bautätigkeit sowie Folgen der Pandemie haben dazu geführt, dass etliche Baumaterialien nur noch zu vagen Terminen und tendenziell höheren Preisen verfügbar sind, die diesbezügliche Entwicklung ist schwer einzuschätzen. Die nachfolgende Kostenschätzung basiert auf aktuellen Preisen und hat eine Genauigkeit von +/– 10 %. Für die Bauzeit muss sodann ein Provisorium für den Jugendtreff zur Verfügung gestellt werden. Die Prüfung mehrerer Lokalitäten und Standorte hat ergeben, dass die vorübergehende Umnutzung des Vorraums der Zivilschutzanlage neben der Tiefgarage des Üdiker-Huus sowohl kostenseitig wie auch standortmässig die beste Variante darstellt. Die Kosten für die Anpassung der Anlage für die provisorische Nutzung als Jugendtreff belaufen sich für anderthalb Jahre auf rund CHF 60’000 und müssen in den Kredit eingerechnet werden. Die Toilettenanlagen werden mittels aussenaufgestellten und geschlechtergetrennten Kompotois im Aussenraum gelöst.

	Total CHF
1 Vorbereitungsarbeiten	60’000
2 Gebäude	1’809’000
4 Umgebung	81’000
5 Baunebenkosten	48’000
5 Reserven	88’000
9 Ausstattung	113’000
10 Provisorium Jugendraum	60’000
Total inkl. 7.7 % MWST	***2’259’000***

Finanzierung / Folgekosten / Ausblick

Die Investitionen in das Verwaltungsvermögen sind in der Finanzplanung 2021 bis 2025/30 sowie im Budget 2022 berücksichtigt. Sie werden nach den Grundsätzen der Rechnungslegung von HRM 2 bilanziert und ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Der Finanzierungshorizont richtet sich nach der Anlagekategorie Hochbau und erstreckt sich über 33 Jahre (p.a. 3.03 %), was jährlich wiederkehrende Abschreibungen von CHF 68’448 verursacht. Durch die Investitionen erhöhen sich die betrieblichen Folgekosten beim Sachaufwand gegenüber dem Altbau, währenddessen diejenigen des Personals stabil bleiben dürften. Folgeerträge entstehen durch die Vermietungen an Dritte. Im Vergleich zu heute ist dank vielseitigeren Nutzungsmöglichkeiten mit deutlich höheren Mieterträgen zu rechnen.

Zeitplan

Die Baueingabe ist auf den Juni 2022 geplant. Danach folgen Ausschreibung und Ausführungsplanung, die – ein positiver Urnenentscheid am 25. September 2022 vorausgesetzt – im Juni 2023 abgeschlossen sein sollen. Alles in allem ist mit einer Bauzeit von rund 12 Monaten zu rechnen. Sofern alles planmässig verläuft, können die Gebäude daher per Juli 2024 und somit termingleich wie das neue Schulhaus auf der Allmend bezogen werden.

Empfehlung an die Stimmberechtigten

Der desolate Zustand und die Bausubstanz der aktuellen Anlage führen dazu, dass der Ersatz dieser Gebäude nun nicht mehr länger aufgeschoben werden kann. Die steigenden Einwohner- und damit auch Schülerzahlen erhöhen zudem die Bedürfnisse in Bezug auf die Rauminfrastruktur der Gemeinde stark. Mit dem neuen, zeitgemässen Veranstaltungs- und Jugendhaus werden die heutigen und zukünftigen Bedürfnisse in diesem Bereich sinnvoll abgedeckt. Das geplante Raumangebot ist für die Erfüllung wichtiger Gemeindeaufgaben unabdingbar. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Neubau des Veranstaltungs- und Jugendhauses zuzustimmen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag des Gemeinderates für den Neubau Veranstaltungs- und Jugendhaus Allmend VJH geprüft. Die Schwierigkeit des vorliegenden Projekts liegt in der Verknüpfung zweier unterschiedlich gearteter Nutzungen. Das Jugendhaus ist anerkanntermassen Folge einer wichtigen Gemeindeaufgabe, bestehend in der Jugendarbeit. Das Bedürfnis nach einem neuen Jugendhaus ist ausgewiesen, das Projekt für diesen Teil erscheint zweckmässig und finanziell angemessen. Die Bereitstellung von Räumen für vorwiegend private Veranstaltungen ist hingegen keine Kernaufgabe einer Gemeinde. Wenn die öffentliche Hand mit Steuergeldern Leistungen erbringt, die auf keiner expliziten gesetzlichen Grundlage beruhen, ist das öffentliche Interesse, das als Begründung einer Ausgabe dient, immerhin zu belegen. Statistikmaterial zur bisherigen Belegung der Schützenstube lagen der RPK nur beschränkt vor. Man geht von bislang rund 40 Anlässen jährlich aus, wobei nicht zwischen der Nachfrage von Gemeindeeinwohnern und Externen unterschieden wird. Wenn wir von einer hälftigen Kostenteilung zwischen Jugend- und Veranstaltungshaus ausgehen, würde dem Bau des Veranstaltungshauses rund CHF 1.13 Mio. zufallen (ohne Einbezug des Grundstückwerts). Bei einer Abschreibung, linear über 33 Jahre, ergibt sich ein Aufwand von rund CHF 34’000. Eine Faustregel besagt, dass für den Unterhalt eines Gebäudes rund 1 % des Bauwerts gerechnet werden muss, was rund CHF 11’000 ausmacht. Wenn man grosszügig rechnet, kommt das Veranstaltungshaus damit auf mindestens rund CHF 40’000 pro Jahr zu stehen. Bei einer Belegung von 40 Veranstaltungen pro Jahr ist dies eine Subvention von CHF 1’000 pro Veranstaltung an Gemeindeeinwohner und Externe. Selbst wenn die Gemeinde die Veranstaltungen verdoppeln sollte, was nicht realistisch erscheint ohne Business- oder Vermarktungsplan, ergibt sich immer noch eine Subvention von CHF 500 pro Veranstaltung. Ein öffentliches Interesse für Veranstaltungsräume mag zwar bestehen, doch scheint nur ein minimaler Teil der Üdiker Bevölkerung auf ein entsprechendes Angebot zurückzugreifen. Dieser Anteil dürfte sich auch bei steigenden Einwohnerzahlen nur proportional verändern. Die Aufgabenerfüllung einer Gemeinde hat wirtschaftlich vertretbar zu erfolgen (§ 84 GG). Um dieses Erfordernis zu erfüllen, ist eine Kosten-/Nutzenanalyse für das Veranstaltungshaus unerlässlich, welche aber der RPK nicht vorgelegt werden konnte. Sollte die Gemeinde private Anlässe mit Steuergeldern subventionieren wollen, müsste zumindest die Beitragshöhe bekannt sein.

Aus den oben genannten Gründen beantragt die RPK der Gemeindeversammlung, die Vorlage zurückzuweisen und den Gemeinderat einzuladen, das Projekt mit ausgewiesener Bedarfsanalyse erneut zu unterbreiten.

b) Anträge

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie solle der Urnenabstimmung vom 25. September 2022 die Zustimmung zum folgenden Antrag empfehlen:

1. Für den Neubau eines Veranstaltungs- und Jugendhauses auf der Allmend wird ein Kredit von CHF 2‘259‘000 (inkl. Mehrwertsteuer) bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauausführung.

Die Rechnungsprüfungskommission Uitikon hat das Geschäft geprüft und beantragt der Versammlung die Ablehnung.

c) Erläuterungen

Der Bauvorstand, Frau Susanne Bereuter sowie der Finanzvorstand, Herr Markus Hoppler und der Sozialvorstand, Herr Daniel Schwendimann, vertreten dieses Geschäft und geben zum Antrag weitere Erläuterungen ab.

d) Beratung und Anträge der Stimmberechtigten

Der Präsident der RPK weist auf die im Abschied erwähnten Punkte, insbesondere auf die fehlenden Zahlen und das fehlende Konzept für die Nutzung des Veranstaltungsraums hin. Zudem erwähnt er, dass der Bau eines Jugendhauses begründet und wichtig ist und der Bau an sich, ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis aufweist. Ansonsten hat er keine weiteren Ausführungen anzubringen.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion.

Eine Stimmberechtigte betont die Wichtigkeit eines Jugendhauses und allgemein der Jugendarbeit.

Nach der Feststellung von Gemeindepräsident, Herr Chris Linder, dass keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt werden, wird zur Abstimmung geschritten.

e) Abstimmung

Mit 66 Ja- zu 11 Nein-Stimmen empfiehlt die Gemeindeversammlung der Urnenabstimmung den Kreditantrag für den Neubau eines Veranstaltungs- und Jugendhauses zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Gemeindeversammlung empfiehlt der Urnenabstimmung vom 25. September 2022 sie solle beschliessen:

1. Für den Neubau eines Veranstaltungs- und Jugendhauses auf der Allmend wird ein Kredit von CHF 2‘259‘000 (inkl. Mehrwertsteuer) bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend der Baukostenentwicklung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauausführung.

.

4. Anfrage im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

Dem Gemeinderat wurde **eine Anfrage** im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes eingereicht.

Anfrage von Herrn Ulrich Braun, Neuhausstrasse 43, 8142 Uitikon

a) Wortlaut der Anfrage

Anfrage gemäss §17 des Gemeindegesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 28. Februar 2016 hat das Üdiker Stimmvolk dem Ausbau des Mehrzweckkommunikationsnetzes zu einem Glasfasernetz zugestimmt. Hierzu folgende Fragen:

1. Wie aus den Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2022 ersichtlich, wurde der flächendeckende Umbau zum Glasfasernetz inzwischen beendet. Wurde die geplante Nettoinvestition von 5,2 Mio. CHF eingehalten und wie sehen die Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre aus?
2. In den Abstimmungsunterlagen 2016 war davon die Rede, dass durch stark verbesserte Betriebsergebnisse eine rasche Rückzahlung des Fremdkapitals möglich ist – wo stehen wir diesbezüglich? In den Unterlagen der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2022 ist lediglich noch von einer mittel- bis langfristigen Rückführung die Rede.
3. Wie hoch sind die Gebühren für das Glasfasernetz pro Haushalt?
4. Wer entscheidet über die 2016 in Aussicht gestellten Gebührensenkungen und wann ist damit zu rechnen?
5. Was ist die Rolle der GIB-Solutions AG im Rahmen des Betriebsergebnisses des Glasfasernetzes?
6. Wie viele Haushalte/Firmen nutzen das Glasfaserangebot über die GIB-Solutions AG effektiv? Wie hoch ist der Anzahl am Total der Hausanschlüsse?
7. In den Abstimmungsunterlagen von 2016 ist mehrfach die Rede davon, auch Drittanbietern Zugang zum Glasfasernetz zu gewähren, was die Standortattraktivität der Gemeinde weiter erhöht. Auf meine telefonische Anfrage beim Antennensekretariat der Gemeinde hiess es, dies sei aktuell nicht geplant. Bis wann wird das Versprechen von 2016, eine Öffnung für Drittanbieter (Swisscom, Sunrise, etc.) sicherzustellen, umgesetzt?

Beste Grüsse und schon jetzt herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen an der Gemeindeversammlung vom 31. Mai.

Ulrich Braun

Ulrich Braun, GLP Uitikon, Neuhausstrasse 43, 8142 Uitikon Waldegg

b) Antwort des Gemeinderates

Dem Anfragenden wurde vorgängig folgende Antwort schriftlich zugestellt:

„Mit Schreiben vom 19. Mai 2022 stellen Sie dem Gemeinderat eine Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz betr. des Glasfasernetzes zu. Gerne nehmen wir zu Ihren Fragen wie folgt Stellung:

Frage 1: Wie aus den Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2022 ersichtlich, wurde der flächendeckende Umbau zum Glasfasernetz inzwischen beendet. Wurde die geplante Nettoinvestition von 5,2 Mio. CHF eingehalten und wie sehen die Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre aus?

Das Projekt wurde Ende März 2022 abgeschlossen. Die Abrechnung des Objektkredites ist zurzeit noch in Bearbeitung. Aus heutiger Sicht kann gesagt werden, dass der an der Urne gesprochene Kredit deutlich unterschritten wird.

Die Betriebsergebnisse wiesen bis 2020 Ertragsüberschüsse aus. Im vergangenen Jahr musste erstmals seit längerem ein kleiner Aufwandüberschuss verzeichnet werden, wobei das Ergebnis um rund CHF 144'000 besser ist als budgetiert. Details sind eingeblendet bzw. werden schriftlich abgegeben. Der betriebliche Cashflow beträgt auch in Zukunft rund CHF 200'000.

Frage 2: In den Abstimmungsunterlagen 2016 war davon die Rede, dass durch stark verbesserte Betriebsergebnisse eine rasche Rückzahlung des Fremdkapitals möglich ist – wo stehen wir diesbezüglich? In den Unterlagen der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2022 ist lediglich noch von einer mittel- bis langfristigen Rückführung die Rede.

Durch die Investitionstätigkeit zeigt der Finanzplan 2021 – 2025 eine geplante Nettoschuld von CHF 2.9 Mio., welche sich durch das bessere Ergebnis per 31.12.2021 auf CHF 2.4 Mio. reduzierte. Ab 2022 werden freie Cashflows prognostiziert, gleichzeitig ist das Investitionsvolumen nurmehr gering. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die Nettoschuld in 10 – 15 Jahren abgetragen ist.

Frage 3: Wie hoch sind die Gebühren für das Glasfasernetz pro Haushalt?

Die GIB-Solutions AG bezahlt für die Nutzung des gemeindeeigenen Glasfasernetzes eine Mietgebühr. Diese beläuft sich pro Anschluss und Monat eines Privatkunden auf CHF 16.90 und für Geschäftskunden CHF 33.80 (exkl. MWST). Diese Gebühren sind in

den von der GIB-Solutions AG an die Kunden verrechneten Nutzungsgebühren inkludiert. Die von der GIB-Solutions AG in Rechnung gestellten Nutzungsgebühren an den Endkunden sind sehr unterschiedlich und abhängig von der Art und Leistung des entsprechenden Angebots (Internet, TV, Festnetz, Mobile).

Frage 4: Wer entscheidet über die 2016 in Aussicht gestellten Gebührensenkungen und wann ist damit zu rechnen?

Über die vorerwähnten Mietgebühren an die GIB-Solutions entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der jährlichen Erarbeitung der Finanzplanung und des Budgets. Die Tarife für das Angebot der GIB-Solutions werden hingegen direkt von der GIB-Solutions AG bestimmt, wobei allfällige Anpassungen der Mietgebühren zwischen der Gemeinde und der GIB-Solutions AG berücksichtigt werden.

Frage 5: Was ist die Rolle der GIB-Solutions AG im Rahmen des Betriebsergebnisses des Glasfasernetzes?

Die GIB-Solutions AG bezahlt für die Nutzung des gemeindeeigenen Glasfasernetzes eine Mietgebühr. Die Gemeinde erhält damit quartalsweise Mieteinnahmen, welche das Betriebsergebnis des Glasfasernetzes beeinflussen. Je mehr Kunden die GIB-Solutions AG akquirieren kann, umso höher sind auch die entsprechenden Einnahmen auf Gemeindeseite.

Frage 6: Wie viele Haushalte/Firmen nutzen das Glasfaserangebot über die GIB-Solutions AG effektiv? Wie hoch ist der Anzahl am Total der Hausanschlüsse?

Aktuell haben in der Gemeinde knapp 1'500 Kunden ein Abonnement bei der GIB-Solutions AG abgeschlossen. Dies entspricht ca. 70 % der erstellten Anschlüsse (darin enthalten sind auch eine bestimmte Anzahl an Firmenkunden).

Frage 7: In den Abstimmungsunterlagen von 2016 ist mehrfach die Rede davon, auch Drittanbietern Zugang zum Glasfasernetz zu gewähren, was die Standortattraktivität der Gemeinde weiter erhöht. Auf meine telefonische Anfrage beim Antennensekretariat der Gemeinde hiess es, dies sei aktuell nicht geplant. Bis wann wird das Versprechen von 2016, eine Öffnung für Drittanbieter (Swisscom, Sunrise, etc.) sicherzustellen, umgesetzt?

Die Gemeinde kann ihre Glasfasern auch an Dritte vermieten. Es besteht kein Exklusivrecht für die GIB-Solutions AG am gemeindeeigenen Glasfasernetz. Die Gemeinde verpflichtet sich, nicht diskriminierend zu sein und alle Provider gleich zu behandeln (gleiche Rahmenbedingungen, gleiche Preise, etc.).

In den Jahren 2020 und 2021 hat die Gemeinde Gespräche mit Drittanbietern geführt und die Bereitschaft zur Öffnung des Netzes zu marktüblichen Konditionen bekräftigt. Im vorliegenden Fall hat die Swisscom die Gespräche ohne konkrete Angabe von Gründen auf Eis gelegt. Die Gemeinde ist nach wie vor bereit, das Glasfasernetz für Drittanbieter zu öffnen und mit interessierten Unternehmen Gespräche zu führen. Vereinzelt bestehen Punkt zu Punkt-Verbindungen von Dritten über das Netz der Gemeinde.

Wir hoffen, die Anfrage gemäss § 17 Gemeindegesetz in Ihrem Sinne beantwortet zu haben und danken für Ihr Verständnis.“

Die Anfrage wie auch die Antwort des Gemeinderates werden an der Gemeindeversammlung durch Gemeindeschreiber, Herr Sinisa Kostic, verlesen.

Herr Ulrich Braun dankt für die gute und ausführliche Antwort. Ihm ist es vor allem ein Anliegen, dass das Glasfasernetz der Gemeinde auch Drittanbietern zur Verfügung gestellt wird.

5. Mitteilungen

Aus dem Kreise des Gemeinderates ergeben sich keine Mitteilungen.

Der Gemeindepräsident orientiert die Stimmbürgerschaft darüber, dass per 30. Juni 2022 verschiedene Personen ihre Behördentätigkeit in den verschiedenen Gemeindebehörden niederlegen.

Insbesondere haben Bauvorstand, Frau Susanne Bereuter, Sicherheitsvorstand, Herr Patrik Wolf und der Schulpräsident, Herr Reto Schoch, letztmals als Gemeinderäte an einer Gemeindeversammlung teilgenommen. Der Gemeindepräsident orientiert die Anwesenden im Rahmen eines kurzen Rückblicks über ihre langjährigen Behördentätigkeiten und spricht ihnen Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz aus. Ein Geschenk und ein kräftiger Applaus der Versammlung unterstreichen die Dankesworte zusätzlich.

Ebenso treten dieses Jahr ein Mitglied der Sozialbehörde, Frau Jaqueline Suter-Jester, zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Frau Andrea Barmettler und Frau Barbara Furrer, sowie drei Mitglieder der Schulpflege, Frau Conny Gebel, Frau Michèle Rüegg Hormes und Herr Arthur Blaser zurück, wobei Frau Rüegg Hormes und Herr Blaser in der kommenden Amtsperiode in neuen Gemeindebehörden tätig sein werden. Der Gemeindepräsident spricht ihnen ebenfalls grossen Dank für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit über all die Jahre aus. Mit einem grossen Applaus und einem Geschenk werden sie durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Zudem werden neu im Gemeinderat Frau Caroline Cada, Schulpräsidentin ab 1. Juli 2022, und Herr Ron Weinstock begrüsst.

6. Schluss der Versammlung

Der Gemeindepräsident weist auf die verschiedenen Rekurs- und Beschwerdemöglichkeiten im Sinne des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und des Gemeindegesetzes hin. Die Bestimmungen werden via Beamer eingeblendet.

Er fragt die Versammlung an, ob Einwendungen gegen die Geschäftsführung, gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben werden.

Es wird festgestellt, dass keine Einwendungen vorgebracht werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird ab 3. Juni 2021 im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 59, am Schalter mind. 30 Tage während der ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsicht aufliegen.

Mit dem Aussprechen des Dankes für das Interesse und die aktive Mitwirkung schliesst er die heutige Gemeindeversammlung.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:	Der Gemeindeschreiber:
_____	_____
Chris Linder	Sinisa Kostic